



# PARACELSUS PartnerNews

Kliniken Adorf/Schöneck, Bad Elster, Reichenbach und Zwickau



Bei einem Empfang in der Klinik bedankte sich Verwaltungsdirektor Rainer Leischker (Mi.) bei allen Mitarbeitern.

**Alfred Felscher**  
Geschäftsführer  
der Paracelsus-  
Kliniken  
Deutschland



## Sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Geschäftsjahr war schwierig. Und es spricht einiges dafür, dass wir im kommenden Jahr genauso wachsam und agil sein müssen, wenn wir die Zukunft der Gesundheitswirtschaft erfolgreich mitgestalten wollen. Aber bei allen Schwierigkeiten, die einem ja oft präsenter sind als die Erfolge, sollte man gerade die nicht vergessen. Wir haben im Jahr 2011 viel erreicht: So haben wir ein neues Controlling-system und ein neues Erscheinungsbild eingeführt, wir haben unseren Einkauf weiter vorangebracht und gestalten unsere Zukunft aktiv mit, indem wir an unserer strategischen Weiterentwicklung arbeiten. Es bleibt also auch im neuen Jahr spannend. Und darauf freue ich mich.

Ist Ihnen aufgefallen, dass diese Paracelsus-PartnerNews »anders« aussehen als die bisherigen Ausgaben? Tatsächlich setzt die neue Gestaltung unseres Newsletters auf mehr Weißraum, ein neues Logo, frischere Farben und moderne Schriften. All das gibt Ihnen einen ersten Eindruck von dem neuen Corporate Design, das wir und alle unsere Kliniken mit Beginn des Jahres eingeführt haben. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 3.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfülltes Jahr 2012!

Herzlichst, Ihr

## Preis für Reichenbacher Klinik

Die Paracelsus-Klinik in Reichenbach ist erst als zweites Krankenhaus überhaupt mit dem Großen Preis des Mittelstandes ausgezeichnet worden.

Am 3. September sind bei einer festlichen Gala die erfolgreichsten Unternehmen des bundesweiten, von der Oskar-Patzelt-Stiftung durchgeführten Wettbewerbs um den »Großen Preis des Mittelstandes 2011« geehrt worden: Einer der vier sächsischen Preisträger ist die Paracelsus-Klinik Reichenbach. Die Jury würdigte die Klinik als attraktiven Arbeitgeber für hochqualifiziertes medizinisches Personal. Hervorgehoben wurden auch die Familienfreundlichkeit des Unternehmens mit seinen zahlreichen Maßnahmen zur Vereinbarung von Beruf und Fami-

lie. Das Krankenhaus hat den Preis seit Einführung des Wettbewerbs deutschlandweit erst als zweite Klinik verliehen bekommen.

Bundesweit waren 2011 mehr als 3.500 Unternehmen nominiert worden, davon 322 aus Sachsen. Sie alle haben sich den Juroren in den fünf Wettbewerbskategorien präsentiert: Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, Engagement in der Region, Service und Kundennähe/Marketing. In vier dieser Kategorien erreichte die Rei-

chenbacher Paracelsus-Klinik die Bestnote A+.

Rainer Leischker, Verwaltungsdirektor der Klinik, bedankte sich bei allen, die diesen Erfolg durch ihren Einsatz und ihr Engagement möglich gemacht haben. Zu den Gratulanten gehörten Oberbürgermeister Dieter Kießling und Peter Zeidler, Regionaldirektor Ost der Paracelsus-Kliniken. Im Oktober wurde die Klinik auch noch mit der Ehrenplakette der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgezeichnet. Diese erhalten die Unternehmen, die die Jury am meisten beeindruckt haben.

### Im TraumaNetzwerk

**Reichenbach.** Die Paracelsus-Klinik ist als Mitglied im TraumaNetzwerk Westsachsen zertifiziert worden. Erforderlich sind eine entsprechende unfallchirurgische Kompetenz, Personalausstattung und Ausstattung, die die Versorgung von Schwerverletzten rund um die Uhr garantieren.

### Spende für Kinder

**Zwickau.** Am Tag der offenen Tür der Paracelsus-Klinik haben die Mitarbeiter einen Kuchenbasar für einen guten Zweck veranstaltet. Der Erlös wurde der sozialtherapeutischen Schultagesgruppe Apfelbäumchen des Zwickauer Kinderhaus-Vereins gespendet.

### Vorreiter Zwickau

**Lehrkrankenhaus.** Seit Anfang des Jahres kooperiert die Paracelsus-Klinik Zwickau mit dem Universitätsklinikum Leipzig und ist nun – als erste Klinik im Konzern – akademisches Lehrkrankenhaus. Das MVZ Schöneck wird Lehrpraxis für das Gebiet Allgemeinmedizin.

## Namen & Nachrichten



**Karl-Ernst Schmitz-Simonis**

Mit Wirkung zum 1. Januar ist der ehemalige Stellvertretende

Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen für zwei Jahre zum Mitglied des Aufsichtsrates der Paracelsus-Kliniken berufen worden.



**Eveline Schneider**

Seit Oktober ist die Diplom-Kauffrau (FH) als Referentin des Leitenden

Verwaltungsdirektors Hans Elbeshausen für den Akut-Bereich tätig. Zuvor war sie im ambulanten Sektor bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe tätig.



**Carsten Oberpenning**

Zusätzlich unterstützt wird Hans Elbeshausen seit kurzem durch den 29-jährigen Diplom-Kaufmann, der ebenfalls als Referent für ihn tätig ist. Zuvor war er Assistent der Geschäftsführung bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen.



**Tobias Brockmann**

Der Diplom-Gesundheitsökonom ist seit Herbst als Referent von Geschäfts-

führer Frank J. Alemany in der Konzernzentrale für die Bereiche Rehabilitation, Bau, Einkauf und Personal tätig. Er war zuvor als stellvertretender Klinikdirektor in einer Reha-Klinik der MediClin tätig.



**Denis Busch**

Der 38-Jährige ist neuer Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Hemer. Zuvor war er lange Jahre in einem Dortmunder Krankenhaus beschäftigt.

# Mit jeder Veranstaltung eine Botschaft senden

**Das Eventhandbuch der Paracelsus-Kliniken, das konzernweit Standards setzt, ist ausgezeichnet worden.**

Die Unternehmenskommunikation der Paracelsus-Kliniken ist auf dem jüngsten Kommunikationskongress der Gesundheitswirtschaft (Komm-Ge) mit dem ersten Preis in der Kategorie »Beste Professionalisie-

kann diese eine Botschaft senden. Deshalb hat die Unternehmenskommunikation der Paracelsus-Kliniken das Eventhandbuch erstellt. Texte und Checklisten helfen auf knapp 70 Seiten, eine Paracelsus-



**Praxisorientiert: Das Eventhandbuch enthält Checklisten und gibt Tipps für professionelle und gelungene Veranstaltungen.**

rungsidee« ausgezeichnet worden. Die preisgekrönte Idee: ein Eventhandbuch.

Bei einem Unternehmen mit 23 Standorten, 17 Akut- und 12 Reha-Einrichtungen kommen im Jahr Dutzende Festveranstaltungen zusammen, von Jubiläen über Einweihungen bis zu Begrüßungen. Sie alle sind eine Visitenkarte der Einrichtung. Mit jeder Veranstaltung

Veranstaltung zu organisieren, die dem Corporate Design entspricht sowie eine Botschaft und somit konzernweit gleiche professionelle Standards enthält. In dem Buch werden nicht nur grundlegende Dinge wie ausreichend Toiletten, vorhandene Fluchtwege oder angemessene Redezeiten abgefragt, sondern auch Tipps gegeben, etwa zum Aufbau einer Einladung.

## Top-MRT in Reichenbach

**Investition bedeutet diagnostischen Quantensprung für das Radiologische Zentrum der Paracelsus-Klinik.**

Am 26. September war es so weit: Im Radiologischen Zentrum der Paracelsus-Klinik Reichenbach ist ein hochmoderner Magnetresonanztomograph (MRT) der Firma Siemens in Betrieb genommen worden. Im Vorfeld hat die Klinik umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt und intensive Weiterbildungen der Mitarbeiter organisiert. Mit dem neuen Gerät können Schnittbilder des menschlichen Körpers erzeugt werden, die eine bedeutend bessere Beurteilung der Organe und vieler krankhafter Organveränderungen erlauben. Die Magnetresonanztomographie basiert auf sehr starken Magnetfeldern und elektromagnetischen Wechselfeldern im Radiofrequenzbereich, mit denen bestimmte Atomkerne im Körper resonant angeregt werden.

Laut Dr. Winkler, Chefarzt der Radiologie, sorgt die Investition für einen »Quantensprung in der Diagnostik«. Vor allem in der chirurgischen, aber auch in der Schlaganfall- und Tumor-Diagnostik bietet die Klinik fortan Top-Bedingungen. Mit der Technik ist das Radiologische Zentrum für künftige Herausforderungen bestens ausgestattet.

## Ansichten

# BUTTER

**BUTTER GmbH**

Kreativagentur, Düsseldorf.  
Hat das Redesign der Paracelsus-Kliniken Deutschland umgesetzt.

## Das Auge trifft die Entscheidung

Design begegnet uns immer und überall. Es ist das Erste, was wir von einem Produkt oder einem Unternehmen wahrnehmen. Es beeinflusst unsere Entscheidungen, ist der Anstoß für Gefallen oder Nichtgefallen, für Vertrauen oder Misstrauen. Häufig sind die Gestaltung und die Wiedererkennbarkeit das einzige Mittel, um sich wirksam von der Konkurrenz abzuheben.

Für Unternehmen ist das Corporate Design von besonderer Bedeutung. Es spiegelt Leitbild und Werte des Unternehmens wider und gibt ihm seine eigene Handschrift. Das Design vermittelt, was das Unternehmen ver-

**Das Design spiegelt Leitbild und Werte des Unternehmens wider.**

mitteln will, für die Öffentlichkeit wie für die eigenen Mitarbeiter.

Jede Epoche hat ihr eigenes Verständnis von Design. Neue Entwicklungen und Technologien gehen stets mit einer neuen Gestaltung einher. Wer 30 Jahre lang mit demselben Design wirbt, kommt irgendwann angestaubt und wenig innovativ daher. Gerade im Gesundheitswesen, das von medizinisch-technischen Innovationen geprägt ist, ist es wichtig, auf der Höhe der Zeit zu bleiben und dies nach außen zu kommunizieren. Deshalb war 2011 für uns der passende Zeitpunkt, das Corporate Design der Paracelsus-Kliniken zu überarbeiten. Dabei bedeutet so ein Redesign nicht, dass sich eine Marke ständig neu erfinden muss. Im Gegenteil: Aussagen und Werte bleiben gleich – wir versetzen sie lediglich in die richtige Zeit.



Der Mensch steht im Mittelpunkt: Die Gestaltung setzt auf großformatige Fotos, die konkrete Menschen in den Kliniken zeigen.

# Neues Aussehen, gewohnte Qualität

Vom Logo über die Farben bis zu den Schriften: Die Paracelsus-Kliniken haben sich ein neues Corporate Design gegeben. Dadurch soll die »Marke Paracelsus-Kliniken« gestärkt werden.

Die Paracelsus-Kliniken Deutschland haben ab sofort ein neues Erscheinungsbild. »Wir stehen im Wettbewerb mit anderen Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen«, erläutert Alfred Felscher, Sprecher der Geschäftsführung, die Entscheidung. Und in diesem Wettbewerb gehe es vor allem um eines: »Es reicht nicht, dass wir professionelle Medizin und Pflege mit modernen Konzepten anbieten. Wir müssen auch dafür sorgen, dass unsere Kompetenz von den Patientinnen und Patienten und von allen anderen Interessensgruppen wahrgenommen wird.« Und wahrnehmbar, so betont er, sei man heute vor allem über Emotionen.

## Die interne Profilschärfe sichtbar machen

Deshalb haben Gesellschafter und Geschäftsführung die Unternehmenskommunikation der Paracelsus-Kliniken beauftragt, ein neues Erscheinungsbild, ein Corporate Design, kurz CD, zu entwickeln. »Das neue CD setzt auf großformatige, professionell gemachte Fotos, viel Weißraum sowie auf einen klaren Text- und Bildaufbau«, erläutert Simone Hoffmann, Direktorin Unternehmenskommunikation. Dabei ist ein wesentliches Ziel des sogenannten Relaunches die Stärkung der »Marke Paracelsus-Kliniken«. »Die nach innen gelebte Profilschärfe muss auch nach außen hin sichtbar werden«, begründet Felscher die Modifikation des CDs. Sollte die »Marke Paracelsus-Kliniken« erfolgreich sein, dürfe sie nicht verwässert werden durch alternative Designs oder Uneinheitlichkeit.

Geändert haben sich an dem Logo die Farbigkeit sowie die Schrifttypen. Das dunkle Grün ist einem hellen und modernen Grün gewichen, der neue Schrifttyp ist wesentlich moderner und entspricht heutigen Sehgewohnheiten.

## Vom Briefpapier bis zur Dienstkleidung

Der Modifizierung des Logos folgt automatisch die Modifizierung aller weiteren Produkte – von der Beschilderung in den Kliniken über Briefpapier und Pressemeldungen bis zu Klinikflyern und dem Newsletter Paracelsus-PartnerNews. Ganz wichtig dabei: »In diesem Zusammenhang

werden wir natürlich auch unseren Internetauftritt gründlich renovieren«, erklärt Hoffmann. Der neue Auftritt soll noch im ersten Quartal dieses Jahres online gehen.

Alle neuen Projekte wie bestellte Dienstkleidung oder Broschüren bekommen das neue Firmendesign, bereits begonnene Projekte im alten Design laufen aus. »Wir haben uns eine Frist von drei Jahren gesetzt, in denen wir die Umstellung in Gänze erreicht haben wollen«, sagt Hoffmann. »Auch wenn die Weiterentwicklung unseres CDs wichtig ist, müssen wir stets die Finanzen im Blick behalten.«

## In Kürze: Der Paracelsus-Internetauftritt im neuen Design

- Moderner Look im neuen Corporate Design
  - Einheitliche und übersichtliche Strukturierung
  - Großformatige und freundliche Bilder
  - Benutzerfreundliche Menüführung
- WWW.PARACELTUS-KLINIKEN.DE



## Nachgefragt



**Wiebke Lübke**  
Stellvertretende  
Verwaltungsdirektorin  
der Paracelsus-Klinik  
Bad Elster

## Erster Gesundheitstag in Bad Elster

## Welche Idee steckt hinter dem Gesundheitstag der Paracelsus-Klinik?

Stress, mangelnde Bewegung und ungesunde Lebensgewohnheiten sind Themen, die unsere Mitarbeiter betreffen. Die betriebliche Gesundheitsförderung ist daher ein wirksames Mittel, um Fehlzeiten, Fluktuation und Krankheitskosten vorzubeugen. Gemeinsam mit der Knappschaft haben wir den ersten Gesundheitstag für unsere Mitarbeiter organisiert, um das Gesundheitsbewusstsein zu schulen.

## Wie ist der Tag abgelaufen?

Zum einen wurden unsere Essgewohnheiten unter die Lupe genommen und gesunde Alternativen vorgestellt. Zum anderen wurden den Mitarbeitern unterschiedliche Entspannungstechniken vorgestellt, mit denen sie alltäglichen Stress abbauen und die innere Ruhe wiederfinden können. Bei dem im Anschluss durchgeführten autogenen Training konnten sich die Mitarbeiter entspannen, dass sogar ein leichtes Schnarchen zu vernehmen war. Die rege Teilnahme und das durchweg positive Feedback zeigen, dass wir weitere Termine dieser Art für die kommenden Jahre einplanen können.

## Klinik Adorf/Schöneck leistet Pionierarbeit

Die Paracelsus-Klinik baut im Vogtland eine geriatrisch-gerontologische Versorgungsstruktur auf.



Auf dem Sächsischen Krankenhaustag sprach Regionaldirektor Peter Zeidler (re.) mit Staatsministerin Christine Claus (li.), Prof. Jörg Schulz und PD Dr. Dagmar Pöthig, beide vom Verein eVAA, über das Modellprojekt GerontoPoint/GerontoNetz VGTL.

Aufgrund seiner alten Bevölkerung gilt das Vogtland als »Seniorenheim Sachsens«. Um der älteren Generation dennoch ein Leben in größtmöglicher Gesundheit und Selbstbestimmung zu ermöglichen, müssen ganz neue Rahmenbedingungen geschaffen werden. Genau damit hat die Paracelsus-Klinik begonnen und die Entwicklung eines geriatrisch-gerontologischen Versorgungsnetzes initiiert.

Der erste Grundstein ist bereits gelegt: Die ehemalige Geburtshilfe am Standort Adorf ist in eine altersmedizinische Fachabteilung umgewandelt worden. Darüber hinaus hat sie in Pionierarbeit mit dem Aufbau eines professionsübergreifend arbeitenden Diagnostik-, Informations- und Lotsenzentrums begonnen: dem »GerontoPoint«. Experten gehen davon aus, dass diese völlig neuartige Versorgungsstruktur Modellcharakter für das gesamte Gesundheits- und Sozial-

system in Deutschland haben könnte. Der GerontoPoint steht unter dem Leitbild »Gesund und vital ins/im Alter«. Er soll sich nicht nur an geriatrische Patienten, sondern auch an deren pflegende Angehörige und chronisch Kranke richten. Das Zentrum wird besonders mit den Hausärzten sowie dem im Aufbau befindlichen Pflegenetzwerk VGTL kooperieren und soll diese spürbar entlasten.

Für die Umsetzung der Gesamtkonzeption von GerontoNetz ist es den Paracelsus-Kliniken gelungen, ein Netzwerk professioneller und hochkarätiger Partner aus der Gesundheits-, Alterns- und Versorgungsforschung sowie aus der gerontologischen und geriatrischen Praxis aktiv einzubinden. Koordiniert wird das bundesweite Expertennetzwerk durch die Europäische Vereinigung für Vitalität und Aktives Altern eVAA e.V. mit Sitz in Berlin und Leipzig.

## Meldungen

## Rauchfrei werden

**Aktion.** Mitte Oktober fand in den Zwickau Arcaden die Aktion »Ohne Rauch geht's auch« statt. Ins Leben gerufen hatte sie Dr. Reinhold Müller, Chefarzt für Innere Medizin an der Paracelsus-Klinik. Zusammen mit den Partnern Freie Presse, Zwickau Arcaden, der Firma Pfizer und dem Sportpark Zwickau war es gelungen, ein buntes Programm mit vielen Sportlern, Musikern, Tänzern und Politikern zusammenzustellen. So herrschte bereits am Vorabend der Aktion großer Me-



Verwaltungsdirektor Lippmann testet seine CO-Werte. Links: Dr. Müller.

dienrummel, als sechs entwöhnungswillige »Noch-Raucher« zu Beginn ihres Rauchstopps vorgestellt wurden. Als Schirmherrin gab Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeis dann den offiziellen Startschuss für die Kampagne. »Wir sind total begeistert von dem Interesse der Besucher«, sagte Dr. Müller. »Wir wissen, dass mehr als 40 Prozent der Raucher gerne aufhören möchten. Genau die wollen wir erreichen.« Um sie in ihrem Wunsch zu stärken und Wege der Entwöhnung aufzuzeigen, bot die Aktion neben Informationen und Demonstrationen auch Spaß und Unterhaltung.

## Termine

23. und 24. Februar 2012  
6. Rhein-Main Zukunftskongress:  
Krankenhaus & Partner 2012  
Offenbach am Main

14. und 15. März 2012  
Gesundheitskongress des Westens: »Kampf um kluge Köpfe. Arbeiten im Zukunftssektor Gesundheit«  
Köln, Maritim Hotel  
Infos: www.gesundheitskongress-des-westens.de

## Impressum

**Herausgeber** Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA  
www.paracelsus-kliniken.de  
**Verantwortlich**  
Simone Hoffmann · T 0541 6692-121  
simone.hoffmann@paracelsus-kliniken.de  
**Redaktionelle Gesamtbetreuung**  
HEALTH-CARE-COM GmbH,  
Hanauer Landstr. 135-137  
60314 Frankfurt am Main  
**Druck** BC DirectGroup · Berlin